



In unterschiedlichen Arbeitsgruppen bearbeiten Vertreter der bvitg-Mitgliedsunternehmen gemeinsam verbands- und branchenrelevante Themen. Je nach Zielsetzung pflegen sie dabei über die Verbandsgrenzen hinaus den engen Austausch mit weiteren Institutionen der Branche. Neben der Erarbeitung fachlich fundierter Positionen bieten die Arbeitsgruppen den einzelnen Teilnehmern die Möglichkeit, sich – abseits des Wettbewerbs – untereinander auszutauschen und ein Know-how-Netzwerk zu bilden.

Im Sinne seiner Mitglieder fördert der bvitg den Austausch innerhalb der Branche. Er engagiert sich über die AG-Aktivitäten hinaus in politischen und fachlichen Projekten und pflegt einen intensiven Kontakt zu allen relevanten Gremien im Gesundheitswesen und darüber hinaus.

Detaillierte Informationen über die einzelnen Arbeitsgruppen finden Sie unter:  
[www.bvitg.de/bvitg/arbeits-und-projektgruppen/](http://www.bvitg.de/bvitg/arbeits-und-projektgruppen/)

---

## Arzneimittelverordnung und -therapiesicherheit (AVTS)

Die Arbeitsgruppe beschäftigt sich damit, den möglichen Beitrag von IT-Lösungen zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit in der Öffentlichkeit und bei Entscheidern präsent zu machen. Zudem wird eine Harmonisierung der Abläufe und Schnittstellen der einzelnen Lösungen der Partner angestrebt, um die Arbeitsabläufe rund um Arzneimitteltherapie aus Anwendersicht geschlossen unterstützen zu können.

## Digitalisierung in der Pflege

Die AG Digitalisierung in der Pflege (DIP) hat zum Ziel, den bvitg als Akteur im Bereich der digitalen Pflege zu etablieren, gemeinsame Positionen zu entwickeln, den Austausch mit anderen Verbänden zu suchen und eine stärkere Pflege-Präsenz auf der conhIT zu erwirken.

## Telematikinfrastruktur

Innerhalb des bvitg erfolgt in der Arbeitsgruppe die Begleitung und Kommentierung des Projekts zum Aufbau einer Telematikinfrastruktur und zur Einführung der elektronischen Gesundheitskarte sowie des Heilberufausweises. Dies schließt die Kontaktpflege mit den Fachgremien der gematik und ihren Gesellschaftern, dem Bundesministerium für Gesundheit, Körperschaften und Fachverbänden ein.

## Datenschutz und IT-Sicherheit

Der bvitg beschäftigt sich intensiv mit Fragen des Datenschutzes und der Patientensicherheit. Unter Beachtung der gesetzlichen, der individuellen kundenspezifischen und der internationalen Anforderungen werden in Abstimmung mit den relevanten Gremien Empfehlungen und Leitfäden entwickelt, die für den Markt und jedes Unternehmen verbindlichen Charakter erhalten. Der bvitg agiert hier mit den gesammelten Erfahrungswerten seiner Mitglieder als Ansprechpartner für Politik, Körperschaften und Anwender und vereinfacht den konstruktiven Dialog mit der Industrie.

## Entgeltsysteme und Klassifikation

Ziel der Aktivitäten ist die möglichst frühe Einbeziehung der Experten der im bvitg organisierten Unternehmen in alle Abstimmungs- und Entscheidungsprozesse, die die IT-gestützten Abrechnungsverfahren in Krankenhäusern betreffen und die Vertretung der Interessen der im bvitg organisierten Unternehmen.

## IT in der ambulanten Versorgung (ITaV)

Ziel ist die Darstellung und Kommunikation der Wertigkeit von IT für die ambulante Versorgung im Gesundheitswesen allgemein und für die Nutzer im Speziellen. Weitere Schwerpunkte liegen in der Harmonisierung, Standardisierung und Transparenz von Schnittstellen und Datenformaten für die IT in der ambulanten Versorgung sowie in der Erarbeitung von Anforderungsprofilen für IT-Lösungen neuer Versorgungseinrichtungen.

## Medizinprodukte (MP)

Der bvitg und seine Mitglieder erarbeiten Empfehlungen für den praxisgerechten Einsatz von Medizinprodukten. Die Erfahrungen der Arbeitsgruppe fließen in die Diskussionen mit nationalen und internationalen Gremien wie MEDDEV, DIN und weiteren ein, mit dem Ziel, die Patientensicherheit im Bereich der Software sinnvoll umzusetzen.

## Marketing

In regelmäßigen Treffen und, je nach Bedarf, in flexiblen themenspezifischen Projektgruppen, bringen die Marketingverantwortlichen der bvitg-Mitgliedsunternehmen ihre Ideen und Expertise in die Verbandsaktivitäten ein. Sie arbeiten dabei eng mit der bvitg-Geschäftsstelle zusammen.

## Marktforschung

Der bvitg publiziert regelmäßig und zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten Berichte, in denen die Gesundheits-IT-Branche als Wirtschaftszweig vorgestellt und die wirtschaftliche Entwicklung aufgezeigt werden soll. Neben Trendaussagen zu Primär- und Sekundärlösungen im KIS- und AIS-Bereich werden dabei auch Ergebnisse aus extern beauftragten, wissenschaftlich begleiteten Studien, u. a. unter Anwendern, verarbeitet.

## Interoperabilität

Die AG behandelt Fragen der Kommunikation und Interoperabilität zwischen IT-Systemen und der Medizintechnik ebenso wie Fragestellungen der Investitions- und Rechtssicherheit bei digitalen Signaturprozessen. Sie bewertet und diskutiert aktuelle Entwicklungen und arbeitet darüber hinaus an Standards oder in standardisierungsnahen Initiativen mit. Zudem besteht ein enger Austausch mit dem Interoperabilitätsforum (HL7, IHE und DIN).

## Politik

Die AG Politik soll interessierten bvitg-Mitgliedsunternehmen die Möglichkeit geben, die politische Arbeit des Verbandes mitzugestalten, und die politische Verbandsarbeit näher an den Interessen der Mitglieder ausrichten. Im Verbandsgefüge nimmt die AG Politik dazu eine zentrale Position ein.

## Qualitätssicherung (QS)

Ziel der Arbeitsgruppe ist es, Gesetzesvorgaben und Fachanforderungen zur Qualitätssicherung im stationären, ambulanten und intersektoralen Bereich des Gesundheitswesens mit Blick auf die IT-Integration zu eruiieren, Umsetzungsvorgaben zu bewerten und Empfehlungen zur praxisgerechten Implementierung auszuarbeiten. Dies erfolgt in Zusammenarbeit mit dem AQUAInstitut, der KBV, Organisationen auf Landesebene und weiteren Institutionen.

## KIS/klinische IT

Die Arbeitsgruppe KIS/Klinische IT (AG KIS) dient als horizontale Austauschplattform für alle Beteiligten der klinischen Welt. Vorrangiges Ziel der Arbeitsgruppe ist es, den Bereich der stationären Versorgung des Verbandes nach außen zu repräsentieren und sich mit diesen Inhalten politisch zu positionieren